

Zur ersten Lesung B

Jes 40, 1-5ff

Das neue Kirchenjahr hat am ersten Adventsonntag mit dem Markusevangelium begonnen. Wir befinden uns im Lesejahr B. Heute lesen wir den Beginn dieses Evangeliums. Es zitiert wörtlich den Propheten Jesaja.

Gleich zweimal heißt es bei Jesaja in der nun folgenden Lesung: „Tröstet, tröstet mein Volk“. Die „Stimme“ eines Herolds erschallt und fordert auf, durch die Wüste einen Weg zu bahnen, denn der Herr selbst kommt in seiner Herrlichkeit. Jerusalem, symbolisiert als Braut, die auf den Bräutigam wartet, soll diese Stimme aufgreifen und vor Freude bebend verkünden: „Seht, da ist euer Gott“. Markus stellt diese Freudenbotschaft an den Beginn seines Evangeliums und schreibt als Titel „Gute Botschaft“.

Jesaja heißt auf Hebräisch „Jahwe ist Rettung“. Mit diesem Kapitel beginnt im Jesajabuch eine Zäsur. Die Bibelwissenschaft spricht vom zweiten Jesaja, einem nicht näher bekannten Propheten im Jahr 586 v. Chr., als Jerusalem zerstört und ein Teil der Bevölkerung deportiert wurde. Moderne jüdische Exegeten wollen sich nicht darauf festlegen, wer der Verfasser der Kapitel 40 bis 55 ist. Sie nennen den Autor schlichtweg: „Jesaja den Tröster“.

Wir hören jetzt die Freudenbotschaft des Trösters.

Jakob Mitterhöfer